

Dr. Trögers Urgroßmutter förderte einst Reger

Überraschung Beim Konzert erfahren die Beteiligten von einer kuriosen Verbindung

Kempton (no) Auf welcher überraschenden und kuriosen Art sich Lebenslinien miteinander überschneiden, zeigte sich bei den Vorbereitungen für das Seibert-Konzert: Max Reger, der in Weiden in der Oberpfalz aufwuchs, ging in jungen Jahren oft in die „Taubaldsche Buchhandlung“, um sich mit Literatur zu versorgen. Just in diesem Haus, im zweiten Stock, wuchs der heute in Bremen lehrende Professor Kurt Seibert auf. Als Konzert-Organisator Dr. Franz Tröger im Gespräch mit Seibert den Namen Taubald hörte, wurde er hellhörig.

Und tatsächlich: Die Buchhändlerin Ernestine Taubald, die den jungen Reger, der damals nicht viel Geld besaß, förderte, war niemand anders als Franz Trögers eigene Urgroßmutter, wie sich bei Nachforschungen im Archiv zweifelsfrei bestätigte.